

**HAPPY**  
HALLOWEEN

Schülerzeitung

Ausgabe 1  
Oktober 2017

**HAPPY**  
HALLOWEEN

Mit Halloween  
Gruselgeschichte

# BORG-BGZ Lauf 2017

---

## Bestzeiten beim BORG-BGZ Lauf 2017

**Am Montag dem 09. Oktober fand in Wr. Neustadt im Park der thesesianischen Militäarakademie der diesjährige BORG-BGZ Lauf statt. Über 1100 Schüler verschiedener Schulen im Großraum Wr. Neustadt nahmen bei wunderschönen Wetterbedingungen daran teil.**

Hervorragende Ergebnisse erzielte das BGZ beim BGZ-BORG Lauf.

Von 24 „Stockerlplätzen“ bei dem Unterstufenbewerb gewann das BGZ 13, das sind unglaubliche 54 %.

*Auch die ersten Klassen seien voll motiviert gewesen, sie hätten auch viel geübt, berichtete uns Fr. Prof. Senft (Klassenvorstand des 1 Bs). Im 1-2 Klassen bewerb gewann Plöb Madita mit (2B) einer Zeit von 8:37,9 min. zweitplatzierte wurde Glaser Marie aus der 2A mit 8 min 44,0 Sek. Die drittplatzierte Reitbauer Emelie aus der 1A kam mit 9:31,3 Minuten ins Ziel. Die drei Jungen aus der 2B: Aigner Lukas mit 7:53,8 min, Weiß Oscar mit 7:54,0 und Knöchl Marco mit 8:18,6 Minuten standen zusammen am Siegereckchen.*



Die erst- bis drittplatzierten des 1-2 Klassen Bewerbs.

Der Gewinner des 3-4 Klasse war Bezecny Emil (3A) mit einer unglaublichen Zeit von 6:52,4 min für 2 km. Mit dieser Zeit wurde er auch Tagesschnellster der Unterstufe. Der zweite und dritte Platz wurden von Ostermann Jakob(4B) und Brodl Elias (4B) belegt. Das schnellste Mädchen im 3-4 Klassen Bewerb war Koglbauer Hannah (4A) mit einer Zeit von 7:42,5 min. Den zweiten und dritten Platz am Podest gewannen Nedeljkoic Lara (4B) und Tschögl Hanna (3A).



Die beiden Erstplatzierten Bezecny Emil und Koglbauer Hannah



Das BGZ dominierte bei dem Sportklassen im 3-4 Klassen Bewerb in dem es alle „Stockerplätze“ holte.

Bei den Normalklassen holte Decclesiis Uriel aus der 3E mit einer Zeit 7:54,8 Minuten den dritten Platz.



Océanne Müller

## Halloweennacht in Neastbeak

Am 25.10.2017 haben die Kinder und Jugendlichen aus Neastbeak wie immer Schule. Doch das die Schüler im Unterricht aufpassen, dass können sich die Lehrer gleich wieder abschminken. Naja, immerhin hat man ja sonst nicht wirklich Zeit um mit den Freunden über die Halloweenparty zu diskutieren. Eine riesige Party wollte Magi starten mit allen Schülern aus der Schule, doch ihre Eltern wollten es ihr nicht erlauben. Nicht einmal als die ganze Schule vor der Haustür stand. Da sagten sie erst „NEIN“. Somit beschlossen Katy, Magi, Bianca und Taylor, dass sie nur zu viert von Haus zu Haus gehen. Doch sie wollten sich unbedingt von der Gruppe „die Horrorclowns zu Halloween“ fernhalten. Sie haben sich den Namen ausgesucht weil sie jedes Jahr als Horrorclown herumlaufen und wenn der Hausbewohner zu Hause war und raus kam, schossen sie auf das Haus und auf ihn verfaulte Eier und riefen dabei immer „Alle Jahre Wieder“, danach liefen sie weg da der Nachbar dann meistens die Polizei alarmierte. Bis jetzt wurden sie noch nicht erwischt. Bianca meint es sei jedes Jahr nur Glück gewesen, dass die Bande der Polizei entwischt sei. Die Gruppe besteht aus fünf Jungs die alle Vollidioten sind. Der Anführer ist Kevin, ein richtig mieser Kerl aus der Schule der bereits 15 ist und jüngere Mitschüler vermöbelt wenn er gerade darauf Lust hat. Der zweite ist Mark der vor drei Jahren mit seiner Mutter hierher gezogen ist da sein Vater ein drogensüchtiger Alkoholiker ist und bereits im Gefängnis seinen Rausch ausschlafen kann.

Dann gib es noch Luke, Steve und Chris die alle drei eigentlich normale Jungs sind und sich der Bande angehängt haben. Endlich war es so weit: Halloween steht vor der Tür und alle sind sehr aufgeregt. Magi, Taylor, Katy und Bianca treffen sich schon am frühen Nachmittag um alles vorzubereiten und sich zu schminken. Die Horrorclown Gang trifft sich am Vormittag auf der Müllhalde wo sie ihr Versteck aufgebaut hatten und zeichnen ihren diesjährigen Rundweg auf einem Stadtplan von Neastbeak ein. Die Nacht bricht herein und es wird ganz düster. Der Vollmond gibt ein helles Strahlen von sich und er wird von dunklen

Wolkenfetzen überdeckt. In dieser Nacht hört man die Wölfe aus dem Wald heulen und die Legende von Neastbeak besagt: Der der in den Vollmond an Halloween schaut und die geheimen Worte, Kelan san du kro se, spricht verwandelt sich in einen Werwolf und treibt sein Unwesen in dem Ort in dem die Verwandlung stattgefunden hatte. Ein Mann namens Markus Paul Strefen hatte dies als 16jährigen Jungen einmal ausprobiert, da er sagte es sei nur ein Schwachsinn den sich irgendein Irrer ausgedacht habe, und die Legende war wahr. Er verwandelte sich in einen Werwolf und heult jedes Jahr zu Halloween im Wald das man ihn am lautesten hört. Man sagt, dass dies sein klagen und wehleiden sei. Als Kevin seinen Jungs die Story erzählt hatte, fangen alle an zu lachen, da er es so richtig ernst erzählt hat. Daraufhin setzen sie ihre Masken auf und machen sich auf den Weg. Das erste Opfer sollte die nette Mrs. Pembroke sein, die jedes Jahr zu Weihnachten und Ostern den Schulen in ihrer Umgebung Kekse backte. Sie kannte den Streich von den Jungs schon und hatte sich einen Baseballhandschuh besorgt um die Eier aufzufangen und zurückzuschießen. Dies kommt den Burschen unerwartet da die Frau schon recht alt war und sie es ihr niemals zugetraut hätten so etwas in ihrem Alter zu machen. Schießen kann sie gut und treffen auch stellen die Jungs fest nachdem Mrs. Pembroke Steve getroffen hat und sein Gesicht voll mit Ei war. Nachdem er dieses von dem klebrigen Lebensmittel gesäubert hatte, gehen sie weiter und das nächste Opfer bekommt fünf verfaulte Eier mitten ins Gesicht. Das ist bis jetzt der Rekord der Bande. Das Haus hat ab jetzt auch eine neue Fassade. Als sie mit dem Stadtrundgang fertig sind, kommen sie zu einem richtig gruseligen Haus was schon sehr verfallen ist aber dennoch steht. Es hieße, es lebe ein Mann darin der nie aus seinem Haus kommt aber trotzdem immer die Fensterläden oben hat. Die Gang marschiert mutig auf das Haus zu und bevor sie anklopfen, besprechen sie nochmal den Plan. „Also, wir klopfen an“, sagt Kevin, „und dann macht der alte Kauz auf, wir sagen wie immer unseren Spruch „Alle Jahre wieder“ und dann bewerfen wir ihn mit unseren Eiern. Feuert so viele ab wie nur möglich. Und wer als letztes vom Grundstück des Alten Holzkopf unten ist, ist raus aus der Bande.“ Chris wollte gerade anklopfen als plötzlich die Türe mit einem lauten knarren aufgeht und droht wieder zuzugehen. Die Jungs gehen langsam und vorsichtig hinein. Als sie in einem riesigen verstaubten Vorraum stehen bleiben, knallte die Türe hinter ihnen zu, die Bande dreht sich vor Schreck um

und schreit kurz auf. Dann halten alle die Luft an, da sie ein Geisterartiges Geräusch hören. Die fünf haben so viel Angst, dass sich die Bande gegenseitig festhält. Die Fensterläden beginnen zu klappern. Auf einmal fällt von einem kleinen Kasten der mindestens zweihundert Meter von ihnen entfernt ist ein Buch hinunter. Alle reißen sich höchstens zusammen um nicht vor lauter Angst plötzlich loszuheulen. Auf einmal packt etwas unsichtbares Luke und zieht ihn zu einem alten Kasten, der drohte gleich zusammenzustürzen. Er versucht sich irgendwo festzuhalten doch er rutscht überall ab oder lässt los da ihm ein Nagel in die Hand gerammt wird. Seine Freunde beobachten was mit ihm geschieht, doch um ihm zu helfen, davor haben sie zu viel schiss. Doch plötzlich wird auch Mark weggezerrt, er versucht sich bei seinen Freunden anzuhalten, doch diese drehen und wenden sich, um sich aus dem Griff zu befreien und die Hände des zweiten Mitglieds der Bande gleiten langsam von Chris, Kevin und Steve ab. Er schreit voller Verzweiflung, als Luke die restlichen drei Mitglieder verkehrt und mit sehr wütenden Blicken sah, kann er ein Lächeln nicht verbergen. Doch dieses vergeht ihm schnell, da er sieht, dass er am Weg in einen anderen Raum ist. Auf einmal sieht Kevin, der Anführer der Bande, eine weiß-schwarze Gestalt vor seinen Augen. Dieses Ding sagt plötzlich mit einer bedrohlichen Stimme: *„Du bist wohl ein ganz kluger, nicht wahr? Ich warne dich! Wenn du deinen Hintern hier nicht sofort hinausbewegst, dann kannst du deine Freunde im Grab besuchen genauso wie dich! Dich werde ich besonders schön zurichten. ALSO VERSCHWINDET!“* Daraufhin verblasst das geisterartige Etwas, genauso schnell wie es aufgetaucht ist und die Beine der beiden Jungen fallen schwer auf den Boden und Chris, Kevin und Steve stürzen Kopfüber auf den Boden. Als alle hinauslaufen wollten knallte vor Kevin die Türe zu. Seine Freunde laufen so schnell vom Grundstück hinunter, als wäre der Teufel hinter ihnen her. Erst als sie beim Grenzstein stehen bleiben, bemerken sie das Fehlen des Anführers und rufen so laut sie nur können seinen Namen. Plötzlich fliegt etwas in ihre Richtung. Es sieht Menschenartig aus. Es ist Schlapp. Als dieses Etwas vor Chris, Steves, Marks und Lukes Füßen liegt, erkennen sie was, oder WER es ist.

Es ist Kevins LEICHE! Es ist SEIN TOTES KÖRPER!

Alle treten einen Schritt zurück und betrachten mit ungläubigen Augen die Leiche ihres Freundes. Ein Auge fehlt, sein Unterkiefer ist

Ausgehängt, es gibt nur mehr einen Nasenflügel in seinem Gesicht und er blutet. Er blutet stark. Eher so gesagt, sein Gesicht ist ein einziger Blutklotz der nicht auseinanderfällt. Die Mädchen waren gerade am Heimweg als sie die Bande sehen. Magi, Taylor, Katy und Bianca kommen zu ihnen, da sie sehen, dass irgendjemand am Boden liegt. Als sie näher kommen und erkennen was es ist, schreien sie so laut, dass ganz Neastbeak die vier hört. Die Jungs und Mädchen fielen sich gegenseitig vor Trauer in die Arme. Plötzlich wird alles noch dunkler als vorher. Die Teenager können nichts mehr sehen als auf einmal ein Blitz aufblitzt der so hell ist wie noch nie. Es scheint als würde dieser die Jugendlichen einfach verschlucken. Und so ist es auch. Nur die Leiche von Kevin bleibt an ihrem Platz liegen. Ein Ruckartiges Beben entsteht als das alte einsturzberete Haus in der Erde versinkt und über ihm der Boden zutat. Am Tag darauf bekommt die Polizei Beschwerden, dass die Kinder der Eltern nicht nach Hause gekommen sind. Zwei Polizeibeamte entdecken den Toten Körper des Jungen, doch die anderen Teenager konnten nicht gefunden werden. Am nächsten Tag steht in der Zeitung, als Deckblatt: „Verschwundene Jugendliche“ und „Unerklärliche Leiche auf Grundstück eines Mannes gefunden der ebenfalls heute vor zehn Jahren tot aufgefunden wurde“, dieser Mann hatte komischer Weise dieselben Verletzungen, an derselben Stelle gehabt.

Chiara Moser

# Das große Interview der Tiere

---

## Die Tiere erobern die Städte

**Das Tiere die Städte erobern ist ja nichts Neues. Aber wer hätte gedacht das irgendwann ein Fuchs oder ein Waschbär unsere Mülltonnen plündern, oder der Dachs im Garten einzieht!**



**Waschbären beim Plündern einer Mülltonne**

## Stadt statt Land?

Immer mehr Wildtiere finden in der Stadt ein neues zuhause. Aber warum ziehen die Tiere vom Wald und vom Feld in die Stadt? Der Grund überrascht uns meistens nicht mehr. Es ist der Mensch der in ihren Lebensraum eindringt. Viele Tiere sind gezwungen in die Stadt zu ziehen weil sie am Land zum Beispiel Nicht mehr genug Futter finden oder durch Monokultur nicht mehr die richtige Pflanzen- Vielfalt haben. Für manche Allesfresser wie den Fuchs lohnt es sich sogar in die Stadt zu ziehen, weil sie dort in den Mülltonnen genug Nahrung finden. Dadurch das Städte ein wärmeres Klima und weniger starke Winde haben sind sie ideal für Tiere zur Aufzucht der Junge.



**Aber mit welchen Tieren teilen wir uns die Stadt?**

**Drei dieser Tiere möchten wir euch vorstellen.**

**Der Fuchs:** Den Fuchs zieht es vor allem wegen des großen Nahrungsangebots in die Städte in denen er auch Unterschlüpfe findet und seine Jungen aufziehen kann.



**Fuchs auf Nahrungssuche in Berlin**

**Der Waschbär:**

Auch ihn zieht das umfangreiche Nahrungsangebot in die nähere Umgebung des Menschen. Durch viele Monokulturen ist er gezwungen in die Stadt zu ziehen. Da der Waschbär wie der Fuchs ein Allesfresser ist ernährt er sich in der Stadt hauptsächlich vom Müll des Menschen.

**Das Wildkaninchen:**

Es wird in Wohngebieten weniger häufig gejagt als außerhalb der Stadt.

Die meisten Hunde sind an der Leine und Jäger werden erst tätig wenn die Population zu stark überhandnimmt.

# Impressum:

---

Herausgeber des E-Papers ist das Redaktionsteam: Helene Aigner (Titelbild), Katja Löffler, Chiara Moser, Océanne Müller und Leonie Stricker.

Für die Unterstützung bedanken wollen wir uns bei Herrn Direktor Werner Schwarz und Herrn Professor Michael Komjati die das ganze erst ermöglichten und die Veröffentlichung auf der Schulhomepage erlaubten.

Das Redaktionsteam würde sich sehr freuen, wenn auch aus anderen Unterstufenklassen Schülerinnen und Schüler uns als Reporter unterstützen würden. Die nächste Ausgabe ist für Weihnachten geplant.